



Taxi- und Mietwagenverband Deutschland

München setzt Meilenstein: Der Taxi- und Mietwagenverband Deutschland begrüßt Einführung von Mindestbeförderungsentgelten als Signal für fairen Wettbewerb in ganz Deutschland

Der Taxi- und Mietwagenverband Deutschland (TMV) begrüßt die aktuelle Entscheidung des Münchner Stadtrats zur Einführung von Mindestbeförderungsentgelten (MBE) für Mietwagen sowie der Anpassung der Taxitarife ausdrücklich. Dieser Schritt markiert nicht nur einen historischen Erfolg für das Münchner Gewerbe, sondern setzt ein wegweisendes Signal für die gesamte Bundesrepublik.

Mit dem Beschluss, ein Mindestbeförderungsentgelt einzuführen, zieht die Landeshauptstadt München eine klare Grenze gegen den unlauteren Wettbewerb durch plattformbasierte Mietwagenanbieter. Das MBE, das sich am Münchner Taxitarif orientiert, verhindert künftig, dass globale Plattformen wie Uber oder Bolt den Markt durch systematisches Preisdumping destabilisieren.

TMV-Präsident Thomas Kroker: „Was München heute beschlossen hat, ist ein Akt der Vernunft und der sozialen Verantwortung. Jahrelang mussten Taxiunternehmer zusehen, wie Mietwagenflotten zu Preisen agierten, die weder betriebswirtschaftlich noch sozialversicherungsrechtlich darstellbar sind. München zeigt nun, dass die Kommunen die Instrumente des Personenbeförderungsgesetzes konsequent nutzen können, um das Taxigewerbe als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge zu schützen.“

Neben dem MBE begrüßt der TMV auch die Flexibilisierung des Taxitarifs durch die Ausweitung des Tarifkorridors für Vorabbestellungen. Diese Reform ermöglicht es dem Taxigewerbe, dynamischer auf Kundenbedürfnisse zu reagieren und gleichzeitig die hohe Qualität und Zuverlässigkeit beizubehalten, die Fahrgäste vom Taxi erwarten.

Der TMV sieht in der Münchner Entscheidung eine Vorbildfunktion für andere deutsche Großstädte. Das „Level Playing Field“, das nun in München geschaffen wird, muss zum Standard in ganz Deutschland werden.

Hierzu nochmals Thomas Kroker: „München beweist, dass fairer Wettbewerb und moderne Mobilität keine Gegensätze sind. Wir fordern andere Städte und Landkreise auf, diesem Beispiel zu folgen und Mindestentgelte dort einzuführen, wo Mietwagenverkehre die Funktionsfähigkeit des Taxigewerbes bedrohen. Nur so können wir faire Arbeitsbedingungen und eine flächendeckende Mobilität – auch in Randzeiten und Randlagen – dauerhaft sichern.“